

Rock my Church - ein Tag für die Populärmusik in der EKHN 2023

Martin Höllenriegel

Am 15. Juli 2023 war es nach gediegener Vorbereitung und Organisation endlich soweit: „Rock My Church“ brachte rund 75 Musiker*innen zusammen bei einem ganzen Tag zum Thema Populärmusik in der EKHN. Das Zentrum Verkündigung in Frankfurt erwies sich als bestens geeigneter Ort dafür. Wie schön und wichtig es ist, dass uns dieses Zentrum als Treffpunkt erhalten bleibt, hat „Rock My Church“ gezeigt. Von den rund 75 teilnehmenden Musiker*innen waren 25 Helfende, Vorbereitende und Dozent*innen. Unter diesen 75 Teilnehmer*innen waren auch 10 von 26 RAPs mit dabei. Wer es noch nicht wusste: Das lustige Kürzel steht für „Regionale Ansprechperson Populärmusik“ in der EKHN. Da der Verfasser dieses Textes selber einer dieser RAPs ist, hier mein Selbstverständnis dafür: Für die Kirchengemeinden im Dekanat beratend, fördernd und verbindend da sein, wenn es um Populärmusik geht.

Mit „Und ein neuer Morgen“ (EG+145) begann der Tag mit einer kurzen Andacht, bei der auch „10.000 Reasons - Bless the Lord“ nicht fehlen durfte. Mitreißend musikalisch gestaltet von der Band mit Lukas Ruckelshausen, Torsten Mebus, Wolfgang Diehl, Daniela Werner, Nilani Stegen und Benjamin Gail. Gleich anschließend nahm Daniel Jakobi (Schlagzeuger, Popakademie Mannheim) alle Anwesenden mit in die Welt der (Komplementär-) Rhythmen. Als „Rhythmic Trainer“ konnte er alle, auch die, die mitunter verzweifelt nach der „1“ gesucht haben, mitnehmen unter Zuhilfenahme von Sprite, Fanta, Mezzo-Mix, Coca-Cola. Und zwar ganz kalorienfrei, denn die Getränkenamen halfen bei der spaßvollen Umsetzung verschiedener Rhythmen. Überhaupt war allen Angeboten des Tages der unmittelbare, einfache und gar nicht trockene oder gar rein theoretische Zugang zu eigen. Super, dass die ersten drei Workshops also im Plenum stattfanden: da konnte man viel mitnehmen und musste nichts verpassen.

Weiter ging es mit Manuel Steinhoff (Songwriting, Bandcoach, Popakademie Mannheim) im Plenum-Kurs „Harmonielehre im Schnelldurchgang - Popsongs verstehen“. Welche Qualitäten einzelne harmonische Funktionsstufen haben, in welche Richtung sie sich bewegen konnten wir sinnlich nachspüren. Wer wusste schon, dass die 4. Stufe „halb drin, halb draußen“ ist? Auch Anja Altrichter (Sängerin und Gesangspädagogin) brachte alle zusammen mit Warm-ups für die Stimme zum Singen und Klingen.

Nach der Mittagspause konnten die Teilnehmenden tiefer eintauchen in die Materie und aus einer Fülle von angebotenen Workshops zwei auswählen und besuchen. Der Verfasser dieses Textes hatte „Piano Grooves - Rock my EG+“ mit Bernhard Kießig und den Bandworkshop „10 Tipps für eine gelungene Bandprobe“ mit Tim Giese besucht und die Wahl nicht bereut. Aber auch in den Bereichen Schlagzeug, Gesang - z. B. „Master Your Voice“ mit Benjamin Gail -, Lobpreis, Songtexte, Urheberrecht und Tontechnik konnte man und frau sich inspirieren lassen für Neues.

Damit war der Tag aber noch nicht zu Ende: Es ging weiter in der Lukaskirche in Sachsenhausen und zwar vorerst mit einem Abendimbiss in Gestalt von sehr leckeren hausgemachten Suppen. Danach leitete Kantorin Daniela Werner mit „Orgel goes Pop“ den entspannenden Konzert-Teil von „Rock My Church“ ein. Ja, die Königin der Instrumente kommt auch sehr gut klar mit Songs von Coldplay und sogar mit van Halen's „Jump“! Seinen Abschluss fand der gelungene Popmusiktag mit der Konzertlesung von Judy Bailey und Patrick Depuhl „Das Leben ist nicht schwarz-weiss“. Die Sängerin wünschte am Anfang, dass die anwesenden Menschen doch näher zusammen rücken. Ob das jetzt gewollt oder ungewollt war oder in der Natur der Sache liegend: Ich fand die Themen Nähe, Zusammensein, gemeinsam Interagieren als tiefste Botschaft von „Rock My Church“.

An dieser Stelle ein großes Danke an alle die, den Tag vorbereitet, organisiert und gestaltet haben und zwar unter der Leitung von Wolfgang Diehl, Referent für Populärmusik im Zentrum Verkündigung der EKHN.

Teilnehmer*innen berichten:

„Der Tag war eine wunderbare Inspirationsquelle für meine musikalische Arbeit; ein hochqualifiziertes Angebot, das mich motiviert ein paar Dinge umzusetzen.“ (Brigitte Hertel)

„Für mich war es die perfekte Auffrischung der Inhalte vom C-Kurs Populärmusik, den ich absolviert habe. Die Übungen von Anja und die Rhythmusvermittlung werde ich anwenden können!“ (Ole Heinkel)

„Ich höre gerade für meinen Chor einen Pop-Song ab und möchte ihn aufnotieren. Gar nicht so einfach! Daniels Input erleichtert es mir, die 16tel- Mikrofilme herauszuhören. Ich würde wieder kommen bei einem nächsten ‚Rock My Church‘!“ (Daniel Bengü)